Aus Müll entsteht Energie

2024 war eine Halle eingestürzt, nun laufen in der Framersheimer Vergärungsanlage die Maschinen wieder rund um die Uhr

Von Aaron Neumann

FRAMERSHEIM. Bei einem Arbeitsunfall im April 2024 war die Halle der Vergärungsanlage in Framersheim eingestürzt. Daraufhin wurde die Halle ab- und wieder aufgebaut. Mittlerweile läuft der Betrieb wieder. Im Rahmen einer Pressemitteilung der Kreisverwaltung Alzey-Worms wurde nun vorgestellt, wie der Betrieb vor Ort abläuft und welche Prozesse dort auf dem Weg vom Biomüll zum Kompost stattfinden.

Förderbänder laufen, ein großer Greiferkran vermischt Grünschnitt und Biomüll. 24 Stunden, also rund um die Uhr, läuft die Anlage in Framersheim. Die Mitarbeitenden sorgen dafür, dass die Maschinen stetig in Betrieb bleiben. Sechs Angestellte gehören zum Team. Dazu zählt unter anderem ein Auszubildender zum Umwelttechnologen für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, die übrigen Mitarbeiter sind gelernte Elektriker, Schlosser und Kfz-Mechaniker.

Betriebsleiter ist Jörg Bamberger. Er erläutert: „Beim täglichen Rundgang lesen unsere Mitarbeiter die Messwerte ab, schauen und hören genau hin, ob alles so läuft, wie es soll. Bei Bedarf stellen sie die Systeme ein oder warten die Maschinen.“ Vor Ort gibt es viele verschiedene Arbeitsbereiche. „Jeder kann hier alles reparieren und die Anlagen in allen Bereichen bedienen. Alle Informationen über die Wartung müssen im Team weitergegeben werden. Eine gute Teamarbeit ist also sehr wichtig“, so Bamberger weiter.

In der Vergärungsanlage Framersheim entsteht nach verschiedenen Prozessen aus Biomüll Kompost. Die Maschinen laufen hier ohne Unterbrechung. Foto: Abfallwirtschaftsbetrieb Alzey-Worms (Archiv)

Seit Januar 2000 werden in der Vergärungsanlage aus Bioabfällen und dem Grünschnitt der Haushalte des Landkreises Alzey-Worms Dünger und sogar Energie gewonnen. Dabei komme den Mitarbeitern vor Ort eine zentrale Aufgabe zu. Bamberg führt aus: „Sie müssen die Verunreinigung des Bioabfalls durch Fehlwürfe bewerten und sich überlegen, wie man damit umgeht.“ Die Arbeit sei auch oft herausfordernd, da sie hauptsächlich im Freien und in nicht klimatisierten Hallen stattfindet. „Es gibt Arbeitsbereiche, die im Sommer etwa 50 Grad warm sind. Teilweise muss man körperlich schwer arbeiten“, fügt der Betriebsleiter an.

Bioabfall wird drei Wochen lang fermentiert

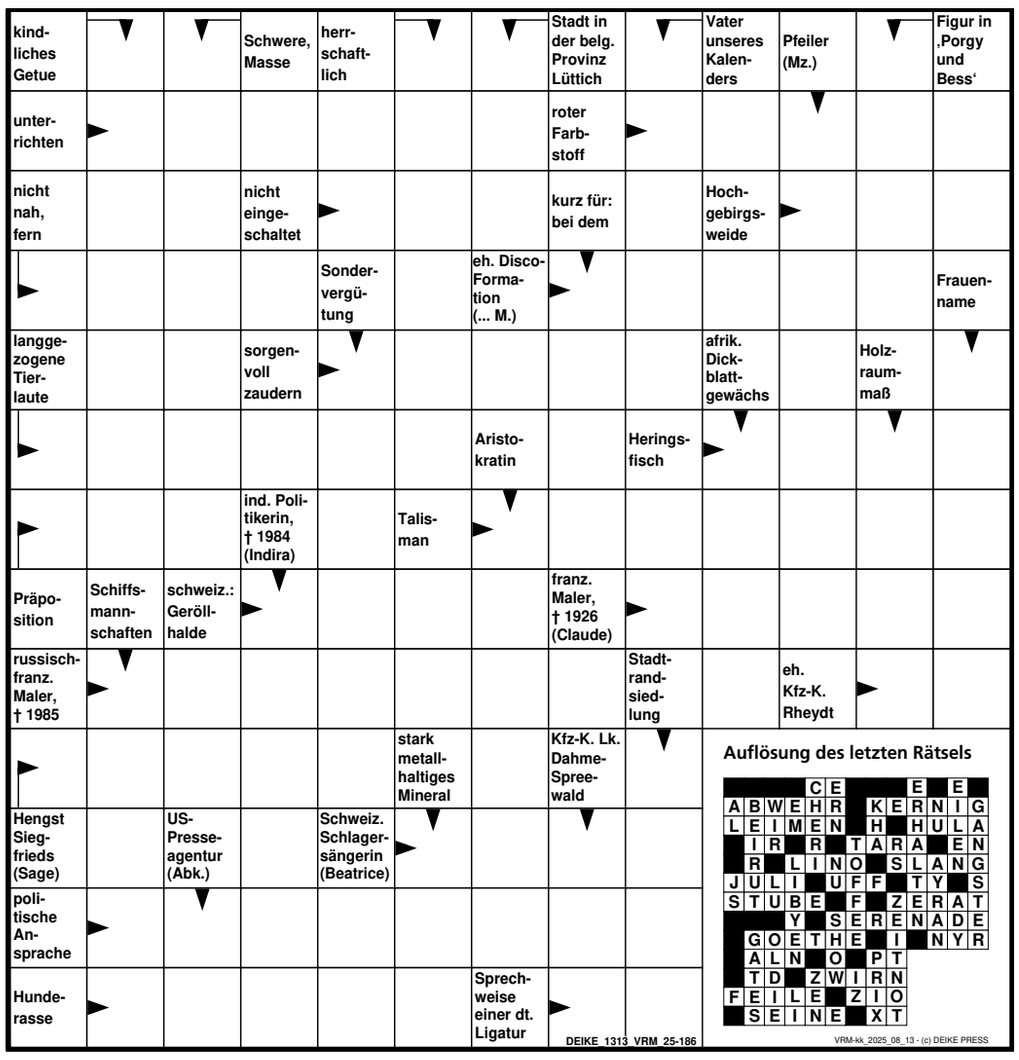
Die Abläufe an der Framersheimer Vergärungsanlage sind derweil klar getaktet. Täglich ab 10.30 Uhr liefern Sammelfahrzeuge Bioabfall aus dem Landkreis an. Mit einem Kran nimmt ein Mitarbeiter die Abfälle auf, die anschließend zerkleinert werden. Stoffe wie Plastikfolien oder Textilien werden dabei ausgesiebt, Metalle mithilfe eines Magneten abgeschieden. In zwei geschlossenen Behältern wird der Bioabfall in einem Zeitraum von drei Wochen bei Temperaturen zwischen 51 und 55 Grad fermentiert.

Wieso das so wichtig ist, erläutert Betriebsleiter Bamberger wie folgt: „In diesem sogenannten Fermenter werden Keime, Viren, Bakterien und keimbare Pflanzensamen abgetötet, das Material wird hygienisiert.“ Bei der Vergärung entsteht Methangas, aus dem Strom gewonnen wird. Dazu wird das Blockheizwerk vor Ort genutzt. Dessen Kühlwasser liefert Abwärme zum Beheizen des Fermenters, der Büro- und Sozialgebäude sowie der Sickerwasserreinigungsanlage, die zur Deponie gehört. Bamberger unterstreicht: „Wir gewinnen so viel Energie aus den Abfällen wie möglich.“

Winzer und Landwirte nutzen Kompost als Dünger

Neben dem Biogas entsteht eine Art Brei, der Gärrest, aus dem Wasser herausgepresst wird. In der sogenannten Rottehalle wird der Gärrest über Schlitze im Boden belüftet. Zum Trocknen bilden die Mitarbeiter anschließend mehrere Haufen aus dem Gärrest. Innerhalb von 14 Tagen entsteht aus diesen Haufen trockener Kompost. Sechsmal im Jahr werden jeweils zwei Proben des Bio-Komposts untersucht. Betriebsleiter Bamberger betont: „Es ist wichtig, dass weder Plastik, Glas noch Metalle in den Biomüll geworfen werden, damit es nicht über den Kompost in den ökologischen Kreislauf kommt.“

Denn: Der Kompost wird an die Mitglieder des Bio-Kompostverbands Alzey verteilt, zu dem Winzerbetriebe und Landwirte gehören. Die düngen damit ihre Weinberge und Felder. Zudem kostet die Störstoffauslese von Plastiktüten, Glas und Metallen viel Geld, das die Bürgerinnen und Bürger über die Abfallgebühr zahlen müssen. Regelmäßig besuchen Gruppen aus Kindergärten und Schulklassen die Vergärungsanlage. „Die Kinder sagen danach zu Hause zu ihren Eltern: ‚Das gehört nicht in den Biomüll!‘ Sie sind somit die besten Multiplikatoren, die wir uns wünschen können“, schildert Bamberger gegenüber der Pressestelle der Kreisverwaltung.



HÄGARS ABENTEUER

AUF EINEN BLICK

Märchenabend im Labyrinth

Die „Labyrinthos“ sorgen für musikalische Unterhaltung beim Märchenabend im Framersheimer Labyrinth. Foto: Ulla Stier

FRAMERSHEIM (red). Die Märchenerzählerin Marlies Merz erzählt am Samstag, 23. August, 19 Uhr, Märchen für Groß und Klein zum Thema „Anfangen und Aufbrechen“ im Labyrinth auf dem Hornberg. Die Zuhörer begleiten Märchenhelden auf ihren mitunter holprigen, aber auch erheiternden Lebenswegen. Angelika Tropf an Klarinette und Flöte und Detlev Malms an der Gitarre sorgen mit ihrer poetischen Musik für Abwechslung. Für Kleinigkeiten zum Essen und Trinken ist gesorgt.

Parkmöglichkeiten gibt es an der Sporthalle in der Wormser Straße, von dort aus sind es zu Fuß 30 Minuten zum Labyrinth. Wer geheingeschränkt ist, kann mit Anmeldung den Fahrdienst ab dem Parkplatz nutzen. Jacke und Sitzunterlage sind mitzubringen. Bei schlechtem Wetter findet der Abend im Rathaus Framersheim statt. Infos unter Telefon 06733-6618 oder unter www.labyrinthplatz.com.

Konzert mit „Acoustic Colour“

WÖRRSTADT (red). Der Kulturkreis lädt am Freitag, 22. August, 20 Uhr, zu einem Konzert mit der Band „Acoustic Colour“ ins Weingut Weinmann, Rommersheimer Straße 105, ein. Schon vor zwei Jahren hat das Ensemble das Wörrstädter Publikum zum Tanzen, Swingen und Singen animiert. Jetzt kehrt die Kaiserslauterer Soul-, Rock-, Pop-, Reggae- und Jazzband zurück. „Acoustic Colour“ fesselt ihr Publikum mit ihren ganz eigenen Interpretationen. Frontfrau der Band ist Tina Solik, die mit der enormen Bandbreite ihrer Stimme Soul, Blues und Pop gleichermaßen interpretiert und auch Jazz hervorragend kann. Unterstützt wird sie von Saxofonist Uwe Bayerle, Martin Müller (Bass), Philipp Huchzermaier (Piano) und Matthias Kurz am Schlagzeug. Kartenreservierung online unter www.kulturkreis-woerrstadt.de oder telefonisch unter 06732-63352.

HILFE & SERVICE

Notfallnummern

Feuerwehr & Notarzt: 112
Polizei: 110
Giftnotrufzentrale: 06131-19240
Ärztliche Bereitschaftspraxis: 116117
Telefonseelsorge: 0800-1110111
Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsopfer): 116006
Frauennotruf Mainz: 06131-221213
Männernotruf Mainz: 06131-2677711
Zahnärztlicher Notdienst:
Rheinhessen Nord (Mainz und Umgebung): 01805-666160 oder 01805-666161
Rheinhessen West: 01805-666765
Rheinhessen Süd-Ost: 01805-666876
Bad Kreuznach: 01805-040308
(alle kostenpflichtig)
Oder unter www.kzvrlp.de
Tierärztlicher Notdienst:
https://www.mainzer-marktplatz.de/notdienste/tieraerzte.htm

Apotheken-Notdienst

Notrufnummer: 0800-0022833
Festnetz: 0180-5-258825-PLZ* (0,14 €/Min.)
Mobilfunknetz: 01805-5-258825-PLZ* (max. 0,42 €/Min.)
Oder unter https://www.lak-rlp.de/notdienstportal/notdienstkalender-nach-umkreis
Diese Angaben sind ohne Gewähr.

▶ REDAKTION RHEINHESSEN SÜD

Kontakt Abo-Service:
www.vrm-abo.de/aboservice
Telefon: 06131 / 48 4950
Mo. - Fr. 7 - 18 Uhr, Sa. 7 - 12 Uhr

Kontakt Redaktion:
azwz@vrm.de

Redaktionsleitung:
Andreas Schröder (eas/Ltg.)
Oliver Lohmann (olo/stv. Ltg.)

Redaktion Alzey und Worms:
Johannes Götzen (gö/Chefreporter), Christine Bausch (cb), Kathrin Damwitz (kss), Marina Held (mhd), Aaron Neumann (ann), Lili Judith Oberle (lili), Daniela Schumacher (ela)

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.),
Katharina Volkmann (Ltg.)
Content-Manager:
Thomas Dix, Alexandra Eckhardt, Klaus Thomas Heck, Steffen Nagel, Beate Nietzel, Björn-Christian Schüßler. Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Peter Kämmerer, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Nicole Suckert

Assistenz:
Mona Koch (Teamltg.), Angelika Berg, Isabella Brandau, Sabine Eichhorst, Sabine Lukitsch, Katharina Rücker

Regionale Verkaufsleiter Anzeigen:
Jörg Meyer 06131-48 47 10

-Anzeige-

Schlagzeilen mit Inhalt.

In unseren Zeitungen finden Sie tägliche Informationen zu aktuellen Themen in Ihrer Region und in aller Welt.

VRM Wir bewegen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Joachim Liebler
Verlag: VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz, (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 48 30; Fax (06131) 48 58 68, AG Mainz HRA 0535, phG: VRM Verwaltungs-GmbH.
Geschäftsführung: Joachim Liebler
Chefredaktion: Julia Lumma (Mitglied der Geschäftsleitung), Dennis Rink (redaktionell verantwortlich, Mainz), Tobias Goldbrunner, Frank Kaminski
Geschäftsleitung Markt: Michael Emmerich
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich)
Lesermarkt: Matthias Lindner
Logistik: Oliver-Alexander Wolters
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags.
Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.
Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 4 Digital, Tageszeitungen & Wochenblätter ab 1. Januar 2025. Für private Gelegenheitsanzeigen gelten die Mediadaten Privatpreise als Ergänzung zur Preisliste Nr. 4 Digital, Tageszeitungen & Wochenblätter ab 1. Januar 2025.
Wir drucken im Schnitt auf 90% Recyclingpapier.

Gekennzeichneter Download (ID=E8Jbp0LWwHXP9qO1C8dIW_Nj3OZ75RA9dWJH6O7NJos)